

Ortsgemeinde Oberdiebach

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

Dorfmoderation Oberdiebach

**Dokumentation der Dorfrundgangs
am 22.03.2025**

Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Oberdiebach



Stadt-Land-plus GmbH

Büro für Städtebau
und Umweltplanung

Geschäftsführer:
Friedrich Hachenberg
Dipl.-Ing. Stadtplaner
Sebastian von Bredow
Dipl.-Bauingenieur

HRB Nr. 26876
Registergericht: Koblenz

Am Heidepark 1a
56154 Boppard-Buchholz

T 0 67 42 - 87 80 - 0
F 0 67 42 - 87 80 - 88

zentrale@stadt-land-plus.de
www.stadt-land-plus.de



Betreff: Dorfmoderation in Oberdiebach – DE2407
- Dorfrundgang -

Teilnehmende: Herr Straßburger, 1. Beigeordneter der **Ortsgemeinde Oberdiebach**

Oberdiebach: ca. 30 Bürgerinnen und Bürger

Rheindiebach: ca. 15 Bürgerinnen und Bürger

Winzberg eine Bürgerin, ein Bürger

Moderation: Frau Pung, Stadt-Land-plus GmbH

Datum: 22. März 2025, 13.00 bis 16:45 Uhr, Start und Ziel: Fürstenberghalle

Treffpunkt und Begrüßung

Eigentlich war der Rundgang mit dem Moderator Herrn Pfaff geplant, der aus terminlichen Gründen durch Frau Pung vertreten wurde. Sie wird auch das Kinder- und Jugendtreffen im Rahmen der Dorfmoderation Oberdiebach durchführen.

Nach der Begrüßung durch Herrn Straßburger stellte sich Frau Pung kurz vor und erläuterte den Zweck des Rundgangs: Für das beauftragte Planungsbüro ist einerseits das Kennenlernen der Ortsgemeinde von zentraler Bedeutung, um die Moderation durchführen zu können. Andererseits fallen auch den Beteiligten beim Spaziergang des eigenen Ortes viele Aspekte auf, die in den folgenden Workshops weiter erörtert werden können. Dazu gehören sowohl das bewusste Wahrnehmen positiver Faktoren als auch die Sammlung von Kritikpunkten und ggf. erste Lösungsansätze/Ideen.

Alle Ideen sollten geäußert und im Rahmen der Moderation erfasst werden, auch wenn sie zunächst unrealistisch erscheinen. Im Laufe des anschließenden Planungsprozesses können auch aus „verrückten“ Ideen in abgewandelter Form gute Projekte entstehen. Kreative Lösungsansätze entstehen vor allem im Austausch miteinander, in dem Ideen nicht zu früh gebremst werden.

Im Anschluss an den Rundgang durch Oberdiebach wurden auch die anderen beiden Ortsteile Rheindiebach und Winzberg mit den jeweils Interessierten besucht. Die Ergebnisse und Spazierrouten der Rundgänge werden im Folgenden separat erläutert.



Rundgang Oberdiebach

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Fürstenberghalle | 9. Evangelisches Gemeindehaus |
| 2. Spielplatz | 10. Ortsbildprägende Fachwerkgebäude |
| 3. Ortseingang Richtung Rheindiebach | 11. Dorfbrunnen |
| 4. Gebäude der ehemaligen Winzergenossenschaft mit der alten Waage | 12. Östlicher Hang |
| 5. Leerstand neben der ehemaligen Post | 13. Ehemalige Dorfschänke |
| 6. Ehemalige Gaststätte | 14. Kindergarten |
| 7. Dorfplatz | 15. Friedhof |
| 8. Ehemalige Schmiede | 16. Kirche St. Moritz (Mauritius) |
| | 17. Fürstenberghalle |



Abb. 1: Stationen des Dorfrundgangs (ohne Maßstab)

1. Start an der Fürstenberghalle



Abb. 2: Sammelpunkt an der Fürstenberghalle



Abb. 3: Fürstenberghalle



Positive Aspekte der Fürstenberghalle:

- + Wird von der Ortsgemeinde für verschiedene Veranstaltungen und den Vereinen auch für Training, Kurse und Proben genutzt.
- + Kann auch für private Feiern gemietet werden – seit der Corona-Pandemie sind die Vermietungen jedoch stark zurückgegangen.
- + Monatlicher Stammtisch als Ersatz für die geschlossenen Gastronomie-Betriebe.

Kritik:

- Wird seit der Corona-Pandemie weniger für Privatveranstaltungen genutzt – Gründe hierfür sowie Verbesserungsvorschläge sollten in den folgenden Workshops erörtert werden.

Ideen:

- Bedarf/Wünsche der Bevölkerung ermitteln

2. Spielplatz und Bolzplatz

- + Beide werden von Kindern und (Groß-)Eltern gern genutzt.
- + Kontinuierliche Erneuerung bzw. Erweiterung der Spielgeräte.
- + Sitzplatz und Sandkasten im Schatten (Sonnensegel wird in Kürze aufgehängt).
- + Bolzplatz: Fangzaun und Tor vorhanden

Kritik:

- Verkehr: Gefahr durch teilweise hohe Geschwindigkeiten/rücksichtslose Autofahrer
- Bolzplatz ungepflegt/uneben

Vorhaben/Anregungen:

- Bagger für den Spielplatz > schon vorhanden und genehmigt, Montage in Kürze
- Bolzplatz: Rasenfläche begradigen/erneuern
- Weitere Anregungen werden bei dem Kinder- und dem Jugend-Workshop im Rahmen der Dorfmoderation ermittelt.



Abb. 4: Bolzplatz im Hintergrund



Abb. 5: Spielplatz



3. Ortseingänge/Verkehr

Kritik:

- Verkehr: Gefahr durch teilweise hohe Geschwindigkeiten bzw. rücksichtslose Autofahrer im Bereich der Ortseingänge und der Ortslage (Rheingoldstraße).
- Ortseingang Richtung Rheindiebach: nur einseitiger Fußweg und Unübersichtlichkeit durch Kurve.

Anregungen

- Ortseingänge einladender gestalten und deutlicher kennzeichnen.
- Tempo 30 in der kompletten Ortslage: Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) erforderlich, da klassifizierte Straße (K27).



Abb. 6: Ortsausgang Richtung Rheindiebach



Abb. 7: Ortseingang

4. Gebäude der ehemaligen Winzergenossenschaft/ Alte Waage

- + Ortsbildprägendes Gebäude mit Geschichte,
- + Erinnerungen der älteren Bevölkerung an Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft.



Abb. 8: Ehemaliges Gebäude der Winzergenossenschaft (Ansicht Fürstenbergstraße)



Abb. 9: Ehemaliges Gebäude der Winzergenossenschaft (Ansicht Rheingoldstraße)



Kritik:

- Leerstand, ungenutztes Potential

Anregungen

- Erwerb des Gebäudes durch die Ortsgemeinde:
- Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft,
- Erhaltung/ Erneuerung des ortsbildprägenden Erscheinungsbildes,
- Lagerräume für die Ortsgemeinde und die Vereine,
- Einrichtung eines Dorfarchivs: Förderung des Geschichtsbewusstseins.



Abb. 10: Alte Waage (Fürstenbergstraße)

5. Leerstand bzw. Sanierungsbedarf

Das rechts abgebildete Wohnhaus steht beispielhaft für weitere leerstehende und/oder stark sanierungsbedürftige Gebäude in Ober- und Rheindiebach (siehe auch Station 10).

Kritik:

- Ortsbild
- Schlechte Wirkung auf das Umfeld.
- Ungenutztes Potential (Gebäude oder Grundfläche).

Anregungen

- Erwerb und Abriss des Gebäudes durch die Ortsgemeinde,
- Schaffung von Parkplätzen.



Abb. 11: Leerstand in der Fürstenbergstraße

6. Ehemalige Gaststätte

Nach der Betriebsaufgabe der ehemaligen Inhaber wurde kein Nachfolger gefunden. Als Ausweich-Treffpunkt dient ein ehrenamtlich organisierter Stammtisch in der Fürstenberghalle.

Anregungen

- Erwerb des Gebäudes durch die Ortsgemeinde > Treffpunkt/Begegnungsort.



Abb. 12: Ehem. Gaststätte (Rheingoldstraße)



7. und 8. Dorfplatz und Alte Schmiede

Die Alte Schmiede (zwei Vollgeschosse) befindet sich in Privateigentum, während der Anbau von der Ortsgemeinde als Bauhof (Flachdach und traufständiges Gebäude) genutzt wird.

Kritik:

- Umfeld: Leerstand (siehe Station 10)
- Verkehr (s.o.)

Anregungen

- Aufwertung des Dorfplatzes als Ortsmittelpunkt der Dorfgemeinschaft,
- Erwerb der Alten Schmiede durch die Ortsgemeinde > Treffpunkt/Begegnungsort.



Abb. 13: Dorfplatz mit Brunnen, Info-Steile und ehemaliger Schmiede



Abb. 14: Dorfplatz mit Brunnen und ehemaliger Schmiede



Abb. 15: Panorama-Aufnahme des Dorfplatzes mit den Teilnehmenden des Dorf-Rundgangs



9. Evangelisches Gemeindehaus

- Regelmäßige Veranstaltungen,
- schrumpfende Kirchengemeinde.

Anregungen

- Erwerb des Gebäudes durch die Ortsge-
meinde > Treffpunkt/Begegnungsort.



Abb.16: Ev. Gemeindehaus in der Rheingold-
straße

10. Wohnhaus/ Kulturdenkmal

Ein weiteres Beispiel für Leerstand und Sanierungsbedarf stellt das unten abgebildete Wohnhaus dar. Wie bei vielen Gebäuden in Oberdiebach befindet sich unter der Putzfassade eine Holzfachwerk-Konstruktion.

Kritik:

- Ortsbild,
- schlechte Wirkung auf das Umfeld,
- ungenutztes Potential.

Anregungen

- Erwerb des Gebäudes durch die Ortsgemeinde.



Abb. 17: West- und Süd- und Süd- und Süd-
fassade Wohnhaus (Rheingoldstraße)



Abb. 18: Süd- und Ost- und Ost- und Ost-
fassade Wohnhaus (Rheingoldstraße)



11. Dorfbrunnen

Der Dorfbrunnen ist eng mit der Dorfgeschichte verbunden und diente früher der Wasserversorgung der Bevölkerung. Die Schwengelpumpe funktioniert nach wie vor.

Ideen:

- Hinweisschild > Förderung des Geschichtsbewusstseins im Dorf.



Abb. 19: Dorfbrunnen

12. Östlicher Hang

Am östlichen Ortsrand verläuft ein öffentlicher Wirtschaftsweg am Hang, der als Wanderweg ausgewiesen ist (Abb. rechts, gestrichelte Linie). Die unterhalb gelegenen Privatgrundstücke weisen ein starkes Gefälle auf und sind daher teilweise schwer zugänglich.

Kritik:

- Ein Anwohner zeigte sich besorgt über den Zustand der Hangbefestigung und fehlende Absturzsicherung.

Anregung bzw. Wunsch:

- Sicherungsmaßnahmen des Weges durch die Ortsgemeinde.



Abb. 20: Östlicher Hang mit Kennzeichnung des Wirtschafts- und Wanderweges

13. Ehemalige Dorfschänke

Die ehemalige Dorfschänke wird derzeit als Flüchtlingsheim genutzt.

Kritik:

- Da kein Kontakt zwischen der Dorfbevölkerung und den Bewohner:innen des Flüchtlingsheims besteht, ist nicht bekannt, wie viele Personen dort wohnen.

Anregungen

- Einwohner übernehmen ehrenamtlich Patenschaften für die Flüchtlinge und unterstützen diese bei der Integration und im Umgang mit Behörden.



Abb. 21: Ehemalige Dorfschänke



14. Kindergarten

Der Kindergarten in Oberdiebach ist sehr gut besucht und wird kontinuierlich instandgehalten bzw. modernisiert. In diesem Jahr werden die Fenster und Türen erneuert, um das Gebäude energetisch aufzuwerten.

Kritik oder Anregungen wurden hier nicht genannt, könnten bei Bedarf aber in den Workshops der Dorfmoderation erörtert werden.



Abb. 22: Kindergarten

15. Friedhof

Durch die Veränderung der Bestattungskultur ist der Friedhof inzwischen größer als der Bedarf an Gräbern. Der Friedhof dient häufig der älteren Generation auch als Treffpunkt.

Anregungen:

- Errichtung eines zweiten Spielplatzes angrenzend an den Friedhof.
- Anpassung von Flächen an neue Bestattungsformen (Baumbestattung, „Garten der Erinnerung“ o.ä.).



Abb. 23: Friedhof

16. Ev. Kirche St. Moritz (Mauritius)

Wie oben bereits erwähnt, leidet die Kirchengemeinde unter rückläufigen Mitgliederzahlen und wenig Nachwuchs.

Kritik:

- Der Gottesdienst kann von vielen betagten Gemeindemitgliedern nicht wahrgenommen werden, da die Kirche nicht barrierefrei erreichbar ist.

Anregungen zur barrierefreien Gestaltung und Ideen zur Zukunft der Kirche können im Rahmen der Moderation gesammelt werden.



Abb. 24: Evangelische Kirche



Rundgang Rheindiebach

- | | |
|--|---|
| 1. Friedhof | 7. Wehrturm |
| 2. Burg Fürstenberg | 8. Grill-Pavillon/öffentliche Toiletten |
| 3. Dorfgemeinschaftshaus (Altes Feuerwehrhaus) | 9. Spielplatz |
| 4. Pfädchen „Raul“ | 10. Info-Tafel |
| 5. Leerstand | 11. Straßenverengung |
| 6. Pension | 12. Dorfbrunnen |



Abb. 25: Stationen des Dorfrundgangs (Luftbild ohne Maßstab)



1. Friedhof

Wie auch in Oberdiebach bietet der Friedhof in Rheindiebach mehr Platz als Bedarf.

- + Schöne Lage am Ortsrand unterhalb der Burg Fürstenberg.
- + Ausreichend Platz für mögliche Umgestaltung (Erweiterung Bestattungsformen).

Kritik:

- Zugang und innerer Bereich nicht barrierefrei aufgrund der Hanglage,
- fehlende Sitzmöglichkeiten.

Ideen bzw. Vorhaben:

- Es ist bereits geplant, einen barrierefreien Zugang im nordöstlichen Bereich zu schaffen. Allerdings muss auch die Wegeführung auf dem Friedhof selbst verändert werden, um alle Bereiche barrierefrei zu gestalten.
- Möglicher Treffpunkt für Trauernde/ Erhöhung der Aufenthaltsqualität – Angebot von Sitzmöglichkeiten.



Abb. 26: Friedhof Rheindiebach, Hanglage – terrassenförmig angelegt



Abb. 27: Zugang Friedhof nicht barrierefrei

2. Burg Fürstenberg

Die Burgruine befindet sich in Privatbesitz, ist aber öffentlich zugänglich.

- + Wahrzeichen von Rheindiebach



Abb. 28: Burg Fürstenberg



3. Dorfgemeinschaftshaus „Alte Feuerwehr“

Im Jahr 2001 wurden die Feuerwehren Manubach, Oberdiebach, Rheindiebach und Winzberg zusammengeführt und in der Rheingoldstr. 162, Oberdiebach, ein neues Feuerwehrhaus eingeweiht. Das ehemalige Feuerwehrhaus von Rheindiebach wurde daraufhin als Dorfgemeinschaftshaus umgenutzt.

- + Wird gern von der Bevölkerung angenommen.
- + Regelmäßige Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft.

Kritik:

- Zu kleine Küche.

Ideen bzw. Vorhaben:

- Umgestaltung der Küche: Durchgang oder Durchreiche zum Versammlungsraum.



Abb. 29: Dorfgemeinschaftshaus



Abb. 30: kleine Küche des DGH

4. Pfädchen „Raul“

Der „Raul“ ist ein öffentlicher, hochwasser-sicherer Fußweg, der unmittelbar hinter der östlichen Häuserreihe der Rheingoldstraße verläuft. Durch die Hanglage befindet er sich ungefähr auf Bodenniveau der 1. Ober-geschosse.

Kritik:

- Drainage/ Entwässerung sanierungsbe-dürftig: teilweise Feuchtigkeit in den Erd-geschossen der Häuser.



Abb. 31: „Raul“



5. Leerstand

Wie auch in Oberdiebach stehen in Rheindiebach einige Gebäude leer, wie die Abbildung rechts zeigt.

Kritik:

- Ortsbild,
- schlechte Wirkung auf das Umfeld,
- ungenutztes Potential.

Anregungen

- Erwerb durch die Ortsgemeinde > Abbruch, Umnutzung der Fläche



Abb. 32: Leerstand am „Raul“

6. Gasthaus Fürstenberg

Kritik:

- Das Gasthaus Fürstenberg wird nur noch als Pension genutzt und bietet keine Gastronomie mehr.
- Fehlende Gastronomie in Rheindiebach.



Abb. 33: Leerstand am „Raul“

7. Wehrturm

Beim Ausbau der Bundesstraße B 9 in den 1980er Jahren wurde der Turm zur Hälfte abgetragen, so dass er seine ursprüngliche Form verloren hat. Dennoch stellt er eine wichtige Landmarke in Rheindiebach dar.

Kritik:

- Lage zwischen B 9 und Mainzer Straße,
- Zustand des Turms,
- Zustand des Fußweges Mainzer Straße.

Anregungen

- Sanierung des Turms,
- Verkehrsberuhigung auf der Mainzer Straße,
- gestalterische Aufwertung der Verkehrsinsel.



Abb. 34: Wehrturm mit Info-Stele



8. Grill-Pavillon/öffentliche Toiletten

- + Der Grill-Pavillon ist sehr beliebt und wird sowohl von Einheimischen als auch Besuchern/ Touristen häufig genutzt.
- + Für private Veranstaltungen kann ein Mietantrag auf der Homepage der Ortsgemeinde gestellt werden. Mieter erhalten ggf. auch den Schlüssel für das Toilettenhäuschen.

Kritik:

- Das Toiletten-Häuschen ist selten geöffnet (Vandalismus-Gefahr).

Anregungen zur Aufwertung der Fläche und zum Umgang mit dem Toilettenhäuschen können in den Workshops der Moderation erörtert werden.



Abb. 35: Grillpavillon mit Toilettenhäuschen

10. Spielplatz

Kritik:

- Der Spielplatz ist nicht mehr attraktiv.
- Die Tischtennisplatte steht sehr versteckt am Fuße des Bahndamms.
- Das Toiletten-Häuschen ist selten geöffnet (Vandalismus-Gefahr).
- Der Befall der Eiche (Abb. rechts im Hintergrund) durch Eichen-Prozessionsspinner beeinträchtigt in den Monaten Mai und Juni die Nutzung des Spielplatzes, da die Brennhaare der Raupen ein Gesundheitsrisiko für Menschen darstellen.



Abb. 36: Spielplatz

Vorhaben/Anregungen:

- Im Zuge der BUGA ist geplant, den Spielplatz aufzuwerten
- Ideen zur Umgestaltung werden im Kinder- und Jugend-Workshop gesammelt.
- Die Tischtennisplatte sollte einen attraktiveren Standort bekommen



Abb. 37: Tischtennisplatte



9. Info-Stelen und -Tafeln in allen Ortsteilen

In einer bemerkenswerten ehrenamtlichen Initiative aus der Bürgerschaft wurden zwischen 2021 und 2023 zahlreiche Info-Stelen und -Tafeln zur Stärkung der ortsbezogenen Identität und zur Besuchersteuerung entworfen und hergestellt (s. z.B. Abb. 13, 15, 34, 38, 42). Die Aufstellung erfolgte in Zusammenarbeit mit den „Oberdiebacher Heinzelmännern“, die die Ortsgemeinde regelmäßig bei der Umsetzung kleinerer Projekte unterstützen.

- + Das ehrenamtliche Engagement der verschiedenen Aktiven wird in der Bevölkerung sehr wertgeschätzt.

Anregungen:

- Im Rahmen der Dorfmoderation können bei Bedarf weitere Initiativen gebildet werden und die Zukunft der drei Ortsteile positiv beeinflussen.
- Die Heinzelmänner freuen sich über eine Verstärkung ihres Teams.



Abb. 38: Beispiel: Info-Stele am Rhein (bei Hochwasser demontierbar)

11. Straßenverengung

Auf Initiative der Bevölkerung hat der Landesbetrieb Mobilität vor einigen Jahren zur Verkehrsberuhigung eine Straßenverengung am Beginn der Rheingoldstraße installiert.

Kritik:

- Die Wirkung auf die Verkehrsberuhigung ist weniger deutlich als erhofft.
- Die Errichtung erfolgte mit Minimalaufwand ohne Berücksichtigung gestalterischer Aspekte – die ansprechende Bepflanzung und Pflege der Fläche ist einem Anwohner zu verdanken.

Anregung

- Workshop zum Thema Verkehr mit Fachplaner:in der Stadt-Land-plus GmbH > Prüfung von Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsbegrenzung.



Abb. 39: Straßenverengung Rheingoldstraße/Mainzer Straße

12. Dorf-Brunnen

Der Dorfbrunnen liegt an der Rheingoldstraße und wird noch von einigen Anwohnern als Wasserquelle für die Gartenbewässerung genutzt.

Anregungen

- Info-Tafel > Förderung des Geschichtsbewusstseins

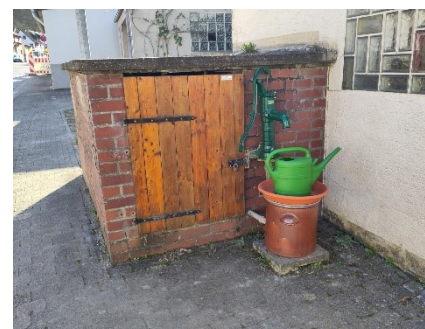


Abb. 40: Dorfbrunnen



Rundgang Winzberg

Da der Rundgang in Winzberg nur mit zwei Teilnehmenden und der Moderatorin durchgeführt wurde, ist die folgende Zusammenfassung zwar nicht repräsentativ, aber als Einzelmeinung dennoch interessant. Die Beobachtungen können als Grundlage für Anregungen im Rahmen der Moderation dienen.

- | | |
|---------------------------|---------------|
| 1. Sitzgruppe am Ortsrand | 6. Spielplatz |
| 2. Fußballplatz | 7. Friedhof |
| 3. Brunnen mit Bachlauf | 8. Kirche |
| 4. Backes | 9. Pferdehof |
| 5. Dorfgemeinschaftshaus | 10. Funkmast |



Abb. 41: Stationen des Dorfrundgangs (Luftbild ohne Maßstab)

1. Sitzgruppe am Ortsrand

- + Lage am Ortsrand mit schöner Aussicht.
- + Bäume als Schattenspender im Sommer.
- + Info-Tafel

Anregung:

- Beschilderung am Rheinburgenweg > Rastplatz für Wanderer.



Abb. 42: Sitzgruppe



2. Fußballplatz

Winzberg verfügt seit 2017 über einen Fußballplatz mit Kunstrasen und Flutlicht, der von dem Fußballverein Spvgg Viertäler 1990 e.V. in einer Spielgemeinschaft mit dem SV Vesalia 08 Oberwesel betrieben wird.

- + Der Kunstrasen-Platz mit Flutlicht erfreut sich großer Beliebtheit bei Fußball-Freunden.

Kritik:

- Geräuschpegel beim Spielen (vor allem am Wochenende).
- In der dunklen Jahreszeit sei das Flutlicht oft eingeschaltet, auch wenn gerade kein Spiel stattfindet.



Abb. 43: Kunstrasen-Spielfeld

Anregung:

- Flutlicht nur bei Bedarf einschalten,

3. Brunnen mit Bachlauf

Vor einigen Jahren hat die Winzberger Dorfgemeinschaft einen Bachlauf mit Brunnen angelegt (kein Trinkwasser), der von einer darunterliegenden Zisterne mit Umwälzpumpe gespeist wird.

- Die Fugen des Bachlaufs sind inzwischen undicht.
- Aufgrund des hohen Wasserverlustes kann die Pumpe nicht mehr betrieben werden.

Es ist geplant, die Brunnenanlage zu sanieren, allerdings ist dies mit großem Aufwand verbunden, da zumindest der Bachlauf komplett erneuert werden muss.



Abb. 44: Brunnenanlage mit Bachlauf

4. Backes

Aufgrund der Beschreibung der Anwohnerin scheint Winzberg über eine intakte Dorfgemeinschaft zu verfügen – das zeigen z.B. die regelmäßig veranstalteten gemeinsamen Backtage.

- Die Aktiven werden immer älter und würden sich über Teilnahme und Anregungen aus den jüngeren Generationen freuen.



Abb. 45: Backes



5. Dorfgemeinschaftshaus

Wie auch in Rheindiebach wurde das ehemalige Feuerwehrhaus von Winzberg inzwischen als Dorfgemeinschaftshaus umgenutzt und bietet einen angemessenen Raum für Gemeinschaftsaktionen.

- + Verfügt über öffentliche Toiletten,
- + regelmäßige Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft.



Abb. 46: Dorfgemeinschaftshaus

6. Spielplatz

Zwar leben in Winzberg zurzeit kaum Kinder, allerdings hat die ältere Bevölkerung häufig Besuch von ihren Enkel:innen und wünscht sich daher eine Aufwertung des Spielplatzes – nicht zuletzt, um Winzberg auch als Wohnort für junge Familien attraktiver zu gestalten.

Kritik:

- Spielplatz unattraktiv,
- keine Sitzgelegenheit.

Anregungen

- Erweiterung der Spielgeräte,
- Errichtung einer Sitzbank, z.B. an der Hauswand des Dorfgemeinschaftshauses.



Abb. 47: Spielplatz am DGH

7. Friedhof

Auch in Winzberg werden die Veränderungen der Bestattungskultur und der geringer werdende Platzbedarf durch die ungenutzten Wiesenflächen zwischen den Gräbern deutlich.

- + Idyllische Lage
- Barrierefreiheit verbesserungsfähig,
- keine Sitzgelegenheit.

Anregungen:

- Anpassung von Flächen an neue Bestattungsformen (Baumbestattung, „Garten der Erinnerung“ o.ä.).
- Es sind zwar keine Stufen vorhanden, aber die Barrierefreiheit könnte verbessert werden, indem das durchgängige Gefälle der Wege durch ebene Podeste unterbrochen wird.



Abb. 48: Friedhof



8. Kirche

Trotz sinkender Zahlen an Gemeindemitgliedern wurde die kleine Kirche bisher noch nicht aufgegeben und entweiht – als Begründung gaben die beiden Teilnehmenden an, dass bei der Neueindeckung des Daches auf der Südseite eine großflächige Photovoltaik-Anlage mit Vertragsbindung installiert wurde.



Abb. 49: Kirche

Anregungen

- Sammlung von Ideen zur Zukunft der Kirche im Rahmen der Dorfmoderation.

9. Pferdehof

Die Rückfahrt von Winzberg zur Fürstenberghalle nach Oberdiebach führte an einem Pferdehof vorbei, der nach einem Eigentümerwechsel umgenutzt worden war. Ursprünglich war die Hofanlage als Schweinemastbetrieb errichtet worden.

10. Funkmast

Die Teilnehmenden berichteten, dass Winzberg sehr frühzeitig an das Glasfasernetz angeschlossen wurde. Aufgrund der exponierten Lage ist auch das Mobilfunknetz aller Anbieter mindestens im 4G-Standard verfügbar. In Oberdiebach weist das Netz der Telekom jedoch Lücken auf, wie auf der Internetseite der Bundesnetzagentur ersichtlich wird:

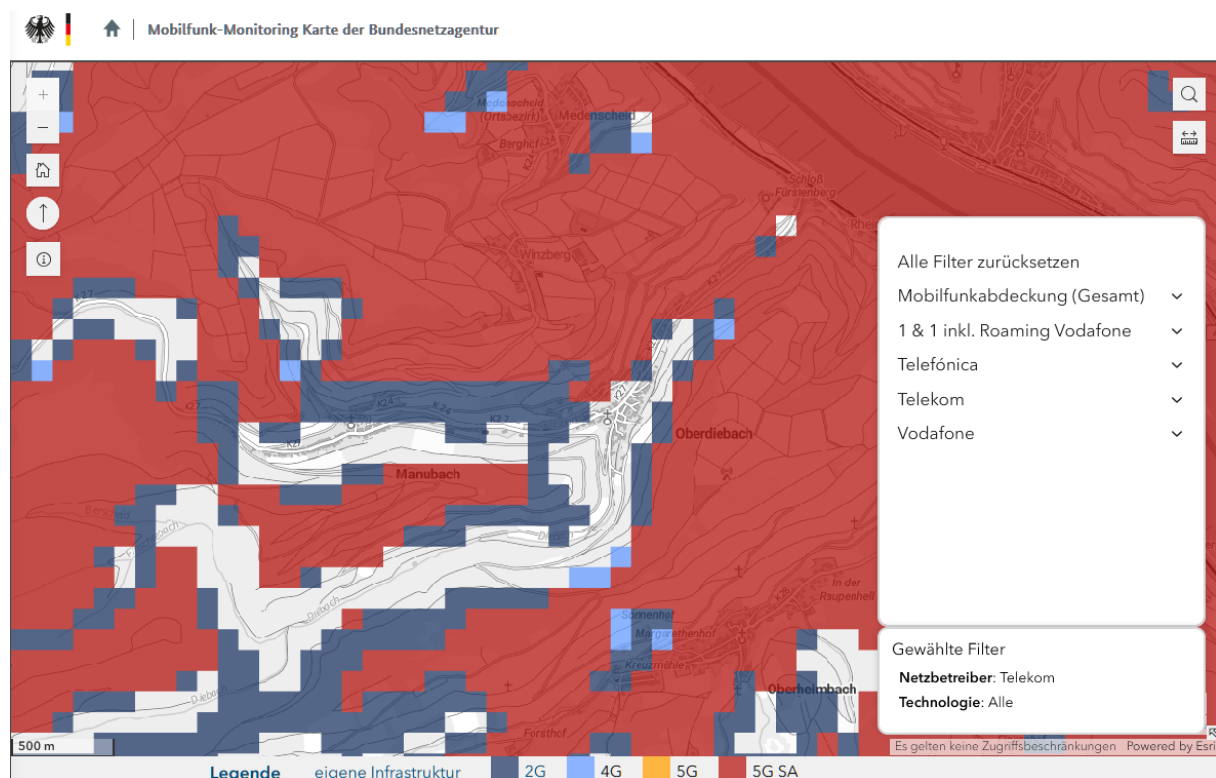


Abb. 50: Netzabdeckung der Telekom

(Quelle: <https://gigabitgrundbuch.bund.de/GIGA/DE/MobilfunkMonitoring/Vollbild/start.html>)



Fazit

Aus Sicht der Moderatorin zeigten sich die Teilnehmenden sehr engagiert und lösungsorientiert. Der Zusammenhalt der drei Ortsteile untereinander und innerhalb der Dorfgemeinschaften scheint sehr gut zu funktionieren. Folgende Themen beschäftigen die Bevölkerung der drei Ortsteile besonders und sollten in den Workshops weiter erörtert werden:

Oberdiebach:

- Verkehrssicherheit bei allen Fortbewegungsformen, Geschwindigkeitsreduzierung im Ort,
- Aufhebung der Leerstände,
- Ortsbild, Erhaltung ortsbildprägender Gebäude,
- Versammlungs- bzw. Begegnungsorte/ Gebäude und Plätze:
- Bedarf klären > Zweck und Anzahl der Personen,
- fehlende Gastronomie,
- Zukunft der Kirchengemeinde und der Kirche St. Moritz.

Rheindiebach:

- Verkehrssicherheit bei allen Fortbewegungsformen, Geschwindigkeitsreduzierung im Ort,
- Aufhebung der Leerstände,
- fehlende Gastronomie,
- Ortsbild,
- Gestaltung Rheinufer (BUGA 2029): Umfeld Grill-Pavillon und Spielplatz,
- barrierefreie Umgestaltung des Friedhofs.

Winzberg:

- Sanierung der Brunnenanlage,
- Fortführung/Nachwuchs für die Backes-Aktionen,
- Umgestaltung Spielplatz.



Ausblick

Voraussichtlich Anfang Juni finden zwei Workshops für Kinder und Jugendliche statt, zu denen die junge Generation in Oberdiebach gesondert eingeladen wird.

Mitte Juni wird voraussichtlich der nächste Workshop für Erwachsene durchgeführt und rechtzeitig angekündigt.

Die Treffen sind immer offen, d.h. alle Interessierten können sich jederzeit in den Prozess einbringen, auch wenn nicht alle Veranstaltungen wahrgenommen werden konnten bzw. können.

Von allen Veranstaltungen werden Protokolle erstellt, die den Interessierten per E-Mail zugeschickt werden und auch auf der Homepage der Ortsgemeinde veröffentlicht werden.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Steffi Pung/bo
Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitektur
Boppard-Buchholz, 28.04.2025

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Straßburger, 1. Beigeordneter der Ortsgemeinde Oberdiebach
- Frau Krick, VG Rhein-Nahe
- Interessierte Bürgerinnen und Bürger (per E-Mail, soweit vorhanden)